

---

## Der Rest ist Papier: mediale Infrastrukturen der Finanzmärkte

Vorgestellt von MONIKA DOMMANN und FLORIAN HOOF

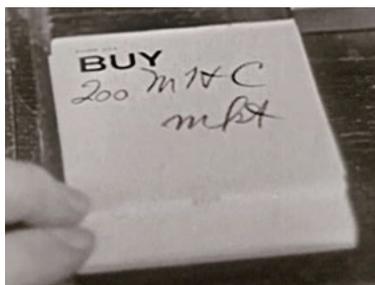
Von Anfang an begleiten visuelle Darstellungen des Börsengeschehens den Aufstieg der Börsen zu den zentralen Institutionen des Finanzmarktkapitalismus. Nach dem Aufkommen des Mediums Film rücken sie insbesondere nach Börsencrashes als sichtbare Zentren des Kapitalismus vor die Linsen der Filmkameras.<sup>1</sup> Die filmische Darstellung des Börsengeschehens zum Ziele der Skandalisierungen oder der Kapitalismuskritik war aus unterschiedlichsten Beweggründen umstritten. Sergej Eisenstein etwa kritisierte die Darstellung der Börsenpanik in Fritz Langs *Dr. Mabuse* von 1922 als zu oberflächlich, Börsenbetreiber wiederum fürchteten um ihren guten Ruf. Kurzum: Der Börsenhandel stellte sich als ein äußerst undankbares filmisches Sujet heraus. Zwar findet die Spekulation in der Börse statt, aber eben in unsichtbarer Form.<sup>2</sup> Dieses grundlegende filmische Problem hatten auch die von den Börsenunternehmen in Auftrag gegebenen Industriefilme, die als visuelles Gegenprogramm zu Filmen wie etwa Fritz Langs *Dr. Mabuse* dienten.

Julia Ambroschütz hat aus Image- und Spielfilmen, die zwischen den 1920er und 1980er Jahren hergestellt wurden, eine visuelle Typologie der Darstellung dieser Operationsketten zwischen Menschen, technischen Apparaturen und Medien herausgefiltert. Die Bildausschnitte lenken den Blick zunächst auf das *paper work*: auf Schreibtische, Börsenkurslektüren, Telefonzentralen und Großraumbüros.<sup>3</sup> Sie rücken die dem Handel auf dem Parkett vor- und nachgelagerte bürotechnische Arbeit in den Fokus und zeigen *visible hands* am Telefonhörer, mit Kaufzetteln, mit dem durchlaufenden Tickerband und bei der Bildschirm-tastaturarbeit. Diesen mit Apparaten verschalteten Handgriffen stehen die Gesten und Blicke der Händler\_innen auf dem Börsenparkett gegenüber. Das Börsenparkett zentriert den Handel und schafft einen räumlich abgegrenzten sozialen Interaktionsraum, wo ausgefeilte Körpertechniken des Börsenhandels in Aktion treten. Die Wanduhren und Taschenuhren betonen das strikte zeitliche Framing des Handels. Börsen sind Agenturen zur Ermittlung von Preisen. Sobald diese festgelegt, auf Papier, Wandtafeln, Tickerbändern und Bildschirmen notiert sind, verlieren die Kaufzettel als temporäre Speicherungs- und Übertragungsmedien ihren Nutzen und werden fallen gelassen. Die Spekulation haben die Filme nicht gezeigt. Dafür die sinnentleerten Überreste des Handels: Medien-, Papier- und Spekulationsmüll.

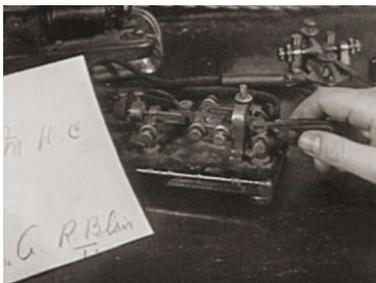
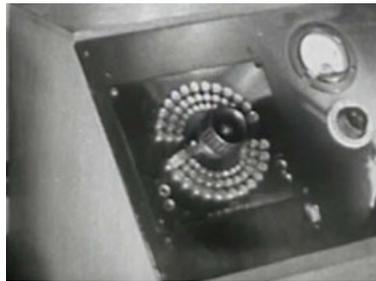
<sup>1</sup> Vgl. Florian Hoof: Decision | Culture. Das Ornament der Finanzkrise, in: Christina von Braun, Dorothea Dorn (Hg.): *Spekulantenvahn. Zwischen ökonomischer Rationalität und medialer Imagination*, Berlin 2015, 111–134.

<sup>2</sup> Vgl. Urs Stäheli, Dirk Verdicchio: Das Unsichtbare sichtbar machen. Hans Richters *Die Börse als Barometer der Wirtschaftslage*, in: *montage/av*, Bd. 15, Nr. 1, 2006, 108–122; Urs Stäheli: *Spektakuläre Spekulation. Das Populäre der Ökonomie*, Frankfurt/M. 2007.

<sup>3</sup> Vgl. Lisa Gitelman: *Paper Knowledge: Toward a Media History of Documents*, Durham, NC, 2014.







m H c  
G. R. Blain







| LAST | PREV1 | PREV2 | PREV3 | PREV4 | LOW  | HIGH | SP |
|------|-------|-------|-------|-------|------|------|----|
| 3705 | 3706  | 3700  | 3700  | 3700  | 3760 | 3840 | 38 |
| 3832 | 3832  | 3833  | 3835  | 3833  | 3880 | 3990 | 38 |
| 3968 | 3970  | 3970  | 3980  | 3990  | 3950 | 3957 | 38 |
| 3950 | 3940  | 3950  | 3940  | 3950  | 3940 | 4020 | 40 |
| 4025 | 4020  |       |       |       | 4025 | 4050 | 40 |
| 4080 | 4070  | 4080  | 4080  | 4100  | 4070 | 4120 | 41 |
| 4140 |       |       |       |       | 4140 | 4140 | 39 |
| 4270 |       |       |       |       | 4270 | 4270 | 31 |
|      |       |       |       |       |      |      | 78 |
|      |       |       |       |       |      |      | 39 |
| 4515 | 4540  |       |       |       | 4515 | 4540 | 30 |



|   | S  | R  | H  | R  | A | J | A |
|---|----|----|----|----|---|---|---|
| 3 | 25 | 00 | 55 | 14 |   |   |   |
|   | 90 | 50 | 12 |    |   |   |   |
|   | 82 | 45 | 45 |    |   |   |   |



|     |     |
|-----|-----|
| 214 |     |
|     | 111 |
| 73  |     |
|     | 42  |

